

Brief von Prinz Konstantin von Hohenlohe- Schillingsfürst vom 14.03.1881 aus Wien  
auf Wappenkopfbogen an Xaver Scharwenka in Berlin

Wien 14 März 1881

Lieber Herr Scharwenka!  
meinem herzlichsten Dank für  
Ihre freundlichen Briefe vom  
2 März, mit denen ich sehr erfreut  
war, Nachrichten von Ihnen  
zu erhalten. Da ich vermittle,  
daß die Ihre Disposition in Folge  
der bevorstehenden Ereignisse in Preu-  
ßen jetzt geändert zu sein werden,  
hoffe ich Ihnen nächst meinem  
Brief für dort hin, und adieu

die Julem auf Erbin.  
Zu sein auf der auf die  
Lagerung. Wie soll es mit  
dem neuen Werk, welches  
Sie zum Ansehen von einem  
Mitspiel an den Obachtigkeiten  
sichern wollen?

Meine Vermögensgegenstände sind auf  
nicht fixiert, wegen der im-  
bestimmten Gegenstände der Ver-  
einigung der Vermögensgegenstände, inf  
wenn - wenn möglich, auf 3-4  
Menschen

aus Paderborn, im Ubrigen  
gütlichen Willen & dem festen  
in Himmel mich bewegen.

Alle Ehre bestimt werden,  
wird ich es Ihnen mitteilen,  
wie sehr mich es mich freuen,  
die im Herrn zu bewegen.

Mein Sonnetz grüßt die  
bestimt, & werden ich die  
Lith, mich Ihnen sehr zu empfehlen,  
bleib ich Ihr freundlichst  
ergeben

Hoffmann

Wien 14. März 1881

Lieber Herr Scharwenka!

Meinen herzlichsten Dank für Ihre freundlichen Zeilen vom 7. März, aus denen ich ich sehr erfreut war, Nachrichten von Ihnen zu erhalten. Da ich vermuthe, daß Sie Ihre Reiseprojecte in Folge der traurigen Ereignisse in Petersburg jetzt geändert haben werden, schicke ich Ihnen auch keinen Brief dorthin, und adreßiere diese Zeilen nach Berlin.

Ich freue mich sehr auf die Komposition. Wie steht es mit dem anderen Werk, welches Sie zur Annahme von seiner Majestät an den Oberstkämmerer schicken wollten?

Meine Sommerprojecte sind noch nicht fixiert, wegen des unbestimmten Zeitpunkts der Vermählung des Kronprinzen, ich werde, wenn möglich, auf 3 - 4 Wochen nach Ragaz gehen, im Übrigen zwischen Wien und dem Ennsthal in Steiermark mich bewegen. Sollte etwas bestimmt werden, werde ich es Ihnen mittheilen; wie sehr würde es mich freuen, Ihnen im Sommer zu begegnen.

Meine Familie grüßt Sie bestens, und indem ich Sie bitte, mich Ihrer Frau zu empfehlen, bleibe ich Ihr freundschaftslichst

ergebener  
KPHohenlohe